

Produktname: GFAP-Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21476**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:50kD;Observed MW:50kD

Antigen-Informationen

Genname	GFAP
Alternative Namen	GFAP;Glial fibrillary acidic protein;GFAP
Gen-ID	2670.0
SwissProt ID	P14136
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen GFAP

Hintergrund

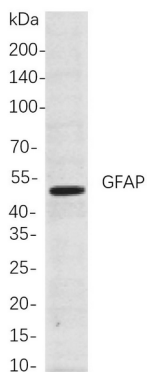
Zelllokalisierung: Zytoplasma. Dieses Gen kodiert eines der wichtigsten Intermediärfilamentproteine reifer Astrozyten. Es dient als Marker zur Unterscheidung von Astrozyten und anderen Gliazellen während der Entwicklung. Mutationen in diesem Gen

verursachen die Alexander-Krankheit, eine seltene Erkrankung der Astrozyten im zentralen Nervensystem. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2008]

Forschungsbereich

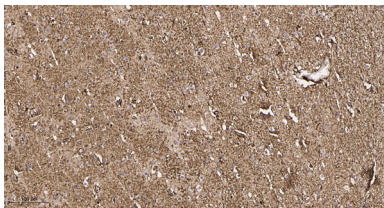
-

Bilddaten

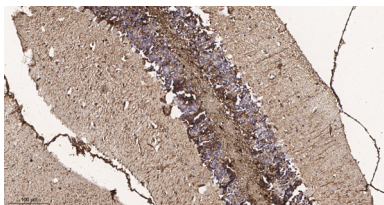


Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Mausgehirnzellen

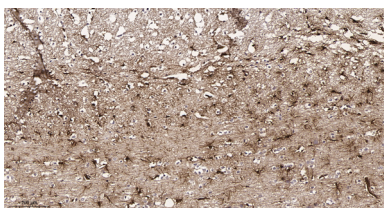
unter Verwendung eines GFAP-Kaninchen-mAb. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe. 1. Der monoklonale Kaninchen-Antikörper gegen GFAP wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausgehirngewebe. 1. Der monoklonale Kaninchen-Antikörper gegen GFAP wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenhirngewebe. 1. Der monoklonale Kaninchen-Antikörper gegen GFAP wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde EDTA (pH 9,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).